



Frühjahrstagung am 13. März 2014 in Augsburg
--

Die beiden Jahrestagungen im Frühjahr und Herbst finden auf Wunsch der DirektorInnen der katholischen Fachakademien künftig an wechselnden Tagungsorten statt. Als Gastgeber fungiert am 13. März die FakS Maria Stern in Augsburg, in unmittelbarer Nähe des Doms. Sr. Ludowika (Oberin des Klosters) und Herr Fuchs (FakS-Leitung) begrüßen die TeilnehmerInnen und vermitteln einen geschichtlichen Überblick. Als Referent konnte Herr Prof. Dr. Carsten Wippermann, Soziologieprofessor an der Stiftungsfachhochschule München, Abteilung Benediktbeuren gewonnen werden. Er agierte in den vorausgehenden 10 Jahren als Direktor der Abteilung „Sozial- und Umweltforschung“ des Sinus-Instituts Heidelberg. Sein Vortrag „Vielfalt der Milieus in unseren KITAS“ - Risiko oder Chance, (vgl. Rubrik Aktuelles, ArGe) beleuchtete u.a. die großen gesellschaftlichen Herausforderungen und Chancen von Kindertageseinrichtungen. Prof. Wippermann erörterte vielfache soziale Milieus in Deutschland, die sich durch soziale Lage und Grundorientierungen unterscheiden und vielfach auch überlappen. Er verdeutlichte dies anschaulich an der Rollenstruktur einer guten Mutter, eines guten Vaters und stellt die Frage: Von welchem Milieu grenzen sich Menschen ab?

Deutlich verwies er auf das Risiko, dass Menschen am Rande der Gesellschaft resignieren, sich selbst aufgeben, weil sie zunehmend den Anschluss verlieren durch aktive und passive Ausgrenzung. Er sprach Kirchlichen Kindertageseinrichtungen eine Schlüsselrolle zu, insbesondere wenn es ihnen gelingt, Kinder und Eltern aus verschiedenen Lebenswelten zusammenzuführen. Sie können dann entscheidend zur Entstehung von sozialer Empathie, gesellschaftlicher Solidarität und Subsidiarität beitragen.

Die Zukunftsfähigkeit der Kindertageseinrichtungen sah er an Rahmenbedingungen geknüpft, die in der anschließenden Diskussion eingehend erörtert wurden. Nach dem obligatorischen Foto für die Homepage der AG kath FakS (siehe Startseite) und der Stärkung im Speisesaal des Klosters, stellten sich 3 Gäste mit kurzen Statements und als weiterführende Diskussionspartner vor:

Frau Ursula Lay, die Vorsitzende der KEG (=Katholische Erziehergemeinschaft Bayern) mit ihrer neuen Bildungsreferentin Mandy Giller. Frau Giller steht ab Herbst als neue Ansprechpartnerin für die bayerischen Fachakademien zur Verfügung. Die katholische Erziehergemeinschaft in Bayern wurde als Verband engagierter Pädagoginnen und Pädagogen mit klarer christlicher Wertorientierung definiert, der mit großem Interesse den aktuellen Diskussionsstand bzgl. der Ausbildung und Vergütung von ErzieherInnen verfolgt und durch entsprechende Gremienarbeit positiv zu beeinflussen sucht. Dankenswerterweise nahm die KEG deutlich Stellung zur „Verkürzungsdebatte“ und setzte sich stark für den Erhalt der bewährten Ausbildungsdauer ein. Zudem sorgte sie maßgeblich dafür, dass der Studiengang für ErzieherInnen an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in München-Pasing entstand.

Des Weiteren erörterte Frau Barbara Mayr, Verantwortliche in der Hauptabteilung Kindertageseinrichtungen im Bischöflichen Ordinariat München, Ressort Bildung, ihren neuen Aufgabenbereich. Sie signalisierte großes Interesse an Kontakten zu den katholischen Fachakademien und verwies auf eine Referentin zur „Spirituellen Begleitung für ErzieherInnen“ aus ihrem Hause.

Nach dem Kurzbericht des Vorstandes und einer informativen Runde der TeilnehmerInnen genannt „news- news- news“ mit anregenden Informationen aus den einzelnen Fachakademien, bot sich den DirektorInnen die Gelegenheit zur abschließenden Hausführung an der FakS Maria Stern Augsburg.

Die folgende Herbsttagung findet am Donnerstag, den 16. Oktober 2014 am neuen Standort Baiersdorf (frühere FakS Erlangen) statt.